

Getreide-Leguminosen-Mischung als Zwischenfrucht

Studer Martin HF 17/19

Wichtige Erkenntnisse

Aus dem Anbauversuch gingen folgende Erkenntnisse hervor. Das Argument der höheren Kosten für die GLM-Variante konnte widerlegt werden. Mit GLM sind höhere Erträge bei weniger Ernteschnitten zu erzielen. Die GLM-Silage ist gehaltsmässig nicht auf dem Niveau der Grassilage. Sie könnte sich aber dank des hohen Strukturgehaltes gut für die Fütterung von Galt- und Mutterkühen eignen. Allerdings erfordert die Zwischenfruktur einer GLM ein gutes Einschätzungsvermögen bezüglich Düngung und Erntezeitpunkt.

Ziele

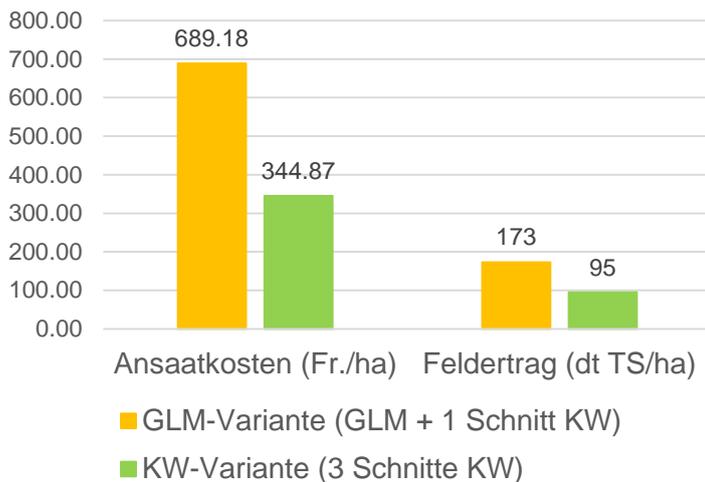
- Erkenntnis über die Wirtschaftlichkeit von GLM
- Erkenntnis über die Grenzen der Mischung

Methode

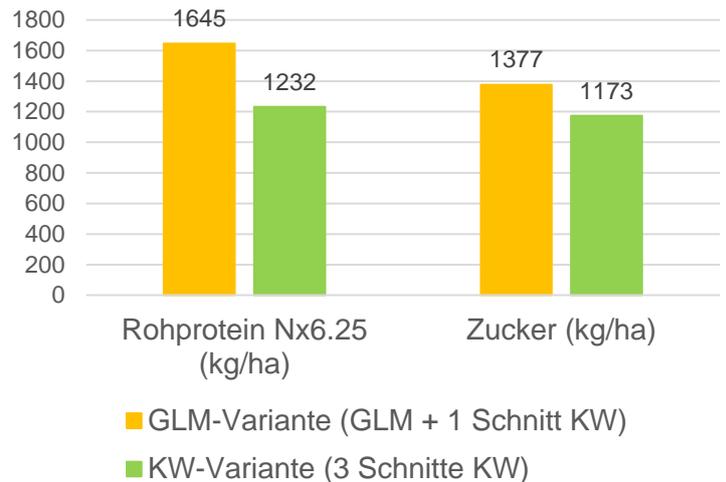
- Ertragsvergleich anhand von FS/TS- Messung
- Gehaltsvergleich Rohprotein
- Berechnung Wirtschaftlichkeit

Resultate

Ansaatkosten und Feldertrag



Gehaltsertrag



Kostenmässig ist die GLM-Variante in der Ansaat teurer, macht dies aber durch ihre hohen Erträge und der Einsparung eines Ernteschnittes gegenüber der KW-Variante mehr als wett. Allgemein kann das Fazit gezogen werden, dass die GLM-Variante wirtschaftlich interessant ist, vorausgesetzt der GLM-Ertrag kann verwertet werden. GLM als Futter hat hohe Rohfasergehalte und nur mittelmässige Nährwerte was ideal für Galt- oder Mutterkühe sein könnte.

Schlussfolgerung

Die Zwischenfruktur einer GLM ist eine interessante Kultur, welche perfekt in die Fruchtfolge zwischen Silomais und Kunstwiese passt. Wirtschaftlich gesehen ist eine GLM-Silage sicherlich konkurrenzfähig zu einer KW-Silage. Aufgrund des tieferen Nährwertes der GLM-Silage ist sie nur bedingt in der Milchviehhaltung einzusetzen.



Studer Martin
tinu.stu@gmail.com